

Gedenkgang zum Luftangriff

Köln. Am 29. Juni wurde die Kölner Innenstadt beim „Peter- und Paul-Angriff“ in Schutt und Asche gelegt. Es gab Tausende Todesopfer, Zehntausende Menschen verloren ihr Hab und Gut. Am 27. Juni von 15 bis 17 Uhr erinnern der Kunsthistoriker Günter Leitner und der Historiker Prof. Dr. Rudolf Lill bei einem ökumenischen Stadtrundgang unter dem Titel „Verpflichtung zum Frieden - Lehren aus der Geschichte“ an das Kriegsgeschehen und die Sehnsucht nach Frieden. Die Teilnehmer treffen sich um 15 Uhr an der Kirchenruine von St. Alban (Quatermarkt). Die nächsten Stationen sind das Reiterdenk-

mal Friedrichs Wilhelms III. am Heumarkt, die Gedenktafel für den 1848 in Wien hingerichteten Kölner Liberalen Robert Blum am Fischmarkt und das Reiterdenkmal Wilhelms II. an der Hohenzollernbrücke. Der Heinrich-Böll-Platz mit dem Ma'alot-Denkmal von Dani Karavan, der „Rosa Winkel“ unter der Hohenzollernbrücke und die Fronleichnamskirche (Machabäerstraße) sind weitere Stationen. Hier endet der Gedenkgang. Liturgische Impulse geben Hannelore Bartscherer, die Vorsitzende des Katholikenausschusses, und Armin Beuscher, Pfarrer im Evangelischen Kirchenkreis Köln-Mitte.